



1. Jahrg.

Halle, 1. Brachmond 1924

Nr. 16

Bezugspreis: Monatlich 0,50 G. m. Druck u. Verlag: Karas & Koenecke, Halle, Mittelstr. 11-13, Fernr. 6369.

Herausgegeben von Fritz Kloppe

Postfach-Konto: Erfurt Nr. 20031. Bestellungen der Ortsgruppen sind nur an den Verlag zu richten.

Schabenerstr. 4. Anzeigen werden nach Kennzeichen berechnet. Die 1 Millimeter hohe u. 28 Millimeter breite Anzeigenspalte kosten 10 Rentenpfennig.

|| Helf dir selber, so helfst dir unter Herrn Gott ||

Vergebliche Hoffnungen.

Es ist kaum zu glauben! Ehe noch das Ergebnis der französischen Wahlen zur Gänze bekannt waren, begann in der pazifistischen Presse neben dem Jubel über den "Sieg" der Linken in Frankreich eine Ratete der Hoffnung nach der anderen aufzusitzen, die von der angeblichen Umkehrbarkeit in der Pariser Kammer eine Änderung der französischen Machtpolitik erwartete.

Über heute die Wirkungen der Versöhnungspolitik um jeden Preis im Deutschen Reich überblickt, der muß frammen, wie lange es braucht, das selbst die ganz offenbunden Niederlagen dieser Politik vor den Wägen richtig gewertet werden. Welche Hoffnungen haben die "Internationalisten" immer wieder den Arbeitern Deutschlands vorgespiegelt. Vor dem Weltfriede schwebt die ganze Arbeiterschaft auf diese Internationale und glaubte wirklich, selbst zu der Zeit, als schon die schwärzlichen Wölken am Himmel Europas aufzogen, daß die nebulöse "Internationale" das Verhängnis eines Krieges abwenden werde.

Und wieder kam ein Zeitpunkt, in dem die vergeblichen Hoffnungen sich auf einen jaulenden Propstern verließen! Das war die Zeit vor dem Zusammenbrüche, als Woodrow Wilson — den die jüdische Presse zum größten aller Staatsmänner hinaufzog — seine Sprüche von der Gleichberechtigung aller Völker, der Freiheit der Meere, der Volksherrschaft und wie sie alle hießen, die schönen Versprechungen, dem dummgläubigen Volk zum Westen gab. Wie ungeheuerlich war doch dieser Betrug! Wie fürchterlich müßte das Erwachen eines Volkes sein, das ihn begriffen hat!

Und jetzt die neue Enttäuschung! In Frankreich kommt eine "Linksregierung" an das Ruder. Nichts, aber auch garnichts wird sie an den Friedensverträgen ändern. Der Führer des "Antisobolismus" Edouard Herriot, hat schon vor den Wahlen ganz deutlich erklärt, daß man jetzt aus dem Abzugsbild nicht mit linken Händen zurückkommen könne.

So werden alle jene Parteien, die ihre Anhänger in

neuen vergeblichen Hoffnungen wiegen, neuerdings als die Verwirrer und Verführer Deutschlands erscheinen. Jene aber, die zum wiederholten Male den Betrug erlebt und erlitten haben, alle jene Arbeitermassen, die noch immer auf ein Bündnis oder auf eine Rettung von Außen warten, werden erkennen, daß es keinen anderen Weg in die Freiheit Deutschlands gibt als den dornenvollen, harten und schwierigen Weg zur Erkenntnis, daß nur in der eigenen Kraft des deutschen Volkes sein Ziel und seine Zukunft liegt.

Grundlagen und Grundlinien völkischer Außenpolitik.

Ein lebendes Volk kann nie und nimmer auf auswärtige Politik Bezüge leisten, will es nicht von den anderen erdrückt werden und sondern sich selbst das Grab schaufeln. Und doch war es ein Deutscher, der meinte, wir seien jetzt nur noch Objekt für die auswärtige Politik anderer Völker. Wozu dann ein auswärtiges Amt, wozu Gesandtschaften in fremden Ländern, wozu folger Aufwand an Arbeit und Geld?

Leiden und Dulden mag etwas Schönes sein für weltfremde Träumer und Kläglich. Für den deutschen Mann dagegen gilt gerade jetzt das Wort: "Der Gott vertraut, brau um sich hand, der hat auf seinen Sand gebaut." "Kriegsbesitzer" tun es uns entgegen. Ihr Toren! Ihr redet von Freiheit, die ihr unserem Volke gebracht, Freiheit aber ist nur dann aus den lichten Höhen überirdischen Weltens und Denkens auf die Erde zu kommen, wenn der Mensch innerlich frei ist.

Darum ist es gerade jetzt, vor dem zweiten Versailles, doppelt angebracht, aktive äußere Politik zu treiben. Der Sehenden und Wissenden Hauptaufgabe sei es, diese Lebensnotwendigkeit möglichst allen Volksgenossen einzuhammern. Gelingt dies, ist die Grundlage für die außenpolitische Tat gegeben, der einseitige Wille des Volkes zum Leben inmitten der anderen Völker. Solches Zusammengehörigkeitsgefühl zeigen wir in den Augusttagen vor zehn Jahren, da die vaterländische Begeisterung den Parteigefühl beiseite schob. Wir Meherbedürfnisse pflegen solchen Geist und wissen, daß Nationalgefühl und Nationalität, beides Voraussetzungen und Grundlagen einer beherrschenden Auslandspolitik, ganz besonders stark auch in unserer deutschen Arbeiterschaft vorhanden sind.

Die Gleichgültigkeit gegenüber auswärtigen Fragen ist nicht ein Mangel neuerer Zeit, sondern Erbteil aus ver-

gangenen Tagen, da wir Bismarck unter Gesicht ambrachten können. Dieser getrene Start reichte für uns. So konnten wir uns den Durs leisten, zu schlafen, von welchem Rechte auch der damalige Reichstag anschiebig Gebrauch machte. Den meisten Abgeordneten war die auswärtige Politik ein mit mehr dem jenen Siegel verlassenes Buch. Was bei Beratung des auswärtigen Staats ganz gefordert wurde, war eigentlich nur eine fleißige Ferngesprächerei. Eigene Gedanken tauchten nur selten auf und waren noch seltener beachtbar.

Will man aber aus Fehlern lernen, muß man sie erkennen. Woran haben wir außerpolitisch Schiffsbruch gelitten? Wir hielten Redungen an, in denen nicht eine uns bekannte Größe war, und konnten uns schließlich vor lauter x, y, z, r, e, nicht mehr aus. Im Englandern sehen wir nichts weiter als einen Menschen, wie wir selbst, von uns nur unterschieden durch die englische Sprache, also einen Deutschen, der englisch sprach. Genau so beurteilen wir Franzosen, Russen, Italiener, Japanesen. Gewiß macht es einem egoistischen Menschen an sich alle Ehre, wenn er glaubt, jeder andere sei genau so egoistisch und anständig, wie er es selbst ist.

Nicht minder wichtig ist aber die Kenntnis des eigenen Volkes, seiner Geschichte und seiner Eigenart. Sind wir uns ständig der Tatsache bewußt, daß auch in unseren Werten das Blut germanischer Weltvererber, Staatenbildner und Kulturträger rinnt, dann reißt sich in uns auch das Bewußtsein der eigenen Kraft. In dem glänzenden Spiegel der Vergangenheit erleben uns die Bilder der Geschichte unseres Volkes, die uns auch immer wieder lehren, daß nicht fremde Hilfe, sondern nur die eigene Kraft, daß nicht feiges Verlegen und frechtliches Erfüllen, sondern männliches Handeln dem deutschen Wesen entspricht. Und der Glaube an unseres Volkes Zukunft wird die Berge versetzen, die uns jetzt von der Sonne absperrten, und die Ketten zerhacken, daran man den Willen festsetzt.

Frei von allen fremden Bindungen treten wir den anderen Völkern als gleichberechtigt entgegen. Sofort wird man uns anders behandeln. Den sich feige Dankenden, den um Erbarmen Winkenden verachtet man. Vor Schlageter, Adler, Dreger und all denen, die man als deutsche Frontkämpfer noch in schmerzender Erinnerung hat, empfindet aber selbst der hochverblende Fremde ein wenig wie Adam, wenn er auch unter heulender Orgelstalt noch seine Angst verbrät.

Daraus folgert unser Willkürten nach außen hin. "Könne Wollen, wolle Können. Götter sollen, Menschen können" — das ist die Erkenntnis, die man auch das Können. Nicht in blinde Überhebung des eigenen Wertes oder in prächtlichem Selbstgefälligen des tuten Schwachsinnigen, aber in dem ruhigen Bewußtsein, daß ein ganzes Volk von Herren hinter sich steht, kann sich der deutsche Diplomat auch ohne bewaffnete

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Fahnen in allen Ausführungsarten
Schärpen, Armbinden
Abzeichen, gestickt und von Emaille oder Metall.
 Bemusterter Angebote zu Diensten
Bonner Fahnenfabrik in Bonn

 **National-Mützen**
 Exports über 10,000 Stück geliefert, wasserdicht und sehr angenehm im Tragen
 Windjacken in div. Preislagern

Lieferbar vom feinsten bis zum einfachsten Leinen oder Tuch.
 Mustermützen oder Katalog mit vielen Modell-Abbildung, z. Diensten, Deutschlands bestrenom. Mützenfabrik

Clemens Wagner
 Mützenfabrik
 Braunschweig, Fernruf Nr. 933
 Abzeichen jeder Art billigst.

 **Feld-Mütze Form 08,** leicht und griffig gearbeitet, bequem in die Tasche zu stecken, mit extra weichen Lederschirm.

Prompter und zuverlässiger Versand

Wir empfehlen:

Garnierte Aufschnittplatten, Gemüße- und Fleischsalate, Sommer- und Fildmajonainen, garnierte Käseplatten, einzelne Vor- oder Zwischengerichte, sowie Lieferung vollständiger Mittag- und Abendessen
 Prachtvolles Tafelobst, frische ausgereifte Apfelsinen
 Alle Artikel für die feine Küche
 Beluga- und Schipp-Malajol-Extrakt

Größte Auswahl feiner Spirituosen und Liköre
 Erstklassige Molek-, Rhein- und Rotweine
 Direkte Bezüge . . . 1/2 Flasche von 1.10 Mk. an

Pfeiffer & Haase, Halle a. S.
 Ludwig Wuchererstr. 76 (Tel. 6714) Gr. Ulrichstr. 39 (Tel. 6051)

Paul Schnabel Nachf., Heinrich Mackenroth
 Leipzigerstrasse 52 Telephon 1197

Prompter und zuverlässiger Versand

Püpccke & Berner, Halle a. S. - Diemitz

Großfabrikation
 feiner Karamell-Bonbons, Dragees,
 Pralinen und Schokoladen.

Altbewährte feinste Qualitäten.

J. Braunsdorf
 Halle a. S. Reilsstr. 133

empfiehlt aus sorgfältig ausgewähltem Lager erstklassiger Fabrikate

Krawatten, Oberhemden, Kragen, Unterwäsche, Nachhemden, Damen- und Herrenhandschuhe, Hüte und Mützen, Sportjacken, Socken, Taschentücher, Stöcke usw.

Windjacken prima Verarbeitung, Farbe: grau-grün, wasser, innig, in allen Größen vorhanden Stck. M. 14.—

Windmützen, prima Qualität Stck. M. 3.75

Leder-Gürtel Stck. M. 1.80

Einheitskleidung der Ballei Südtüringen des Jungdeutschen Ordens.

Der Versand erfolgt gegen Nachnahme od. Voreinsendung des Betrages auf mein Postscheckkonto Erfurt Nr. 8520.
 Mustersendungen stehen gerne zu Diensten.

Waffen-Zentgraf, Meiningen/Thrg.

Unbeugfam! Unaufhaltbar!

ist die

Großdeutsche Zeitung

die

völkische Tageszeitung.

*

Bestellungen bei jeder Postanstalt.

Anzeigen haben unbedingten Erfolg!

Es sind wieder lieferbar:

Sagungen per Stück 15 Pfg.
Beitritts-erklärungen per Stück 2 Pfg.
Werbeblätter
 Nr. 1 (rot) Unser Wollen } per Stück 3 Pfg.
 Nr. 2 (grün) Unser Weg }
 Nr. 3 Unser Ziel (wird später folgen.)

Briefbogen, Brief-Umschläge
Postkarten
 mit dem bekannten Wehrwolf-Riffsee

Preise hierfür bei

	50	100	200	500	1000	Stück
Briefbogen:	2.50	3.25	5.50	9.—	16.—	
Umschläge:	2.—	2.50	3.25	5.50	8.50	
Postkarten:	2.50	3.—	5.—	8.50	14.50	

Lieferung erfolgt nur unter Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages (Postfachkonto Erfurt 20021)

Wehrwolf-Verlag
 Sarras & Knoencke, Halle a. d. S.

Starke Stöcke
 für Wehrwolf oder Stahlhelm
 mit sehr geschmackvollen Bändern
 (Abzeichen: Totenkopf oder Stahlhelm)
 aus deutscher oder ungarischer Eiche,
 Ziegenhäuter, Welschel, Kastanie.

Nach Begutachtung durch den Bundesvorsitzenden des Wehrwolf Herrn Fr. Kloppe u. dem Landesvorsitzenden des Stahlhelm Herrn Obersteuermann Duerstberg bestens empfohlen.

Bestellungen
 in einzelnen oder durch die Herren Ortsgruppenführer.
 Stockbänder mit Abzeichen auch separat.

Theodor Ellrich
 Halle a. S. / Martinstrasse 11

Hamburger Zigarren Börse



Josef Brandstätter

Halle a. Saale
 Fernsprecher 1497
 Leipzigerstraße Ecke Neue Promenade 16
 Bekannt durch führende Marken und Qualitäten.

Chr. Sauer
 Münzprägungsbauanstalt

VEREINS-KLUB- und SPORT-ABZEICHEN

Orden u. Ehrenzeichen,
 PREIS-MEDAILLEN
 PREIS-PLAKETTEN
 Festbzeichen, Festmünzen,
 SPORTBECHER, POKALE
 Verlangen Sie Preisliste!

Dürnbürg e. Berlin S.W. 60
 Inh.: Gust. Rockstroh

J. Altrichter

Größte Fabrik Deutschlands für alle Orchesterinstrumente

Frankfurt a. O.
 liefert für

Musik- u. Trommlerkorps
 die denkbar besten, reinstimmendsten
 Blech-Blasinstrumente,
 Holz-Blasinstrumente,
 Schlag-Instrumente,
 Streich-Instrumente,
 sowie
 Gitarren, Lauten und Mandolinen in vorzüglicher Tonfülle zu billigsten Preisen.
 Kataloge gratis.



Auto-Kühler

Anfertigung, Reparatur, Umbau, Attrappen, sowie Motorhauben, Kotflügel, Tanks und alle sonstigen Autoblecharbeiten

Thiem & Töwe, Kühlerfabrik, Halle a. S.
 Fernruf Nr. 1243 Inh.: Felix Rabe Herdorfstr. 4a

Windjacken, Cordbreches, Koppel

tadellose Qualität zu wesentlich erleichterten Zahlungsbedingungen

Nur für Wehrwölfe!

Geschäftsstelle der Ortsgruppe Halle,
 Kl. Ulrichstrasse 18a, H.

Strassenstiefel · Sportstiefel

in erstklassiger Ausführung zu mässigen Preisen

Schuhhaus F. A. Dietze
 Halle a. d. S., Grosse Steinstr. 13.

Ludewalde. Am 15. Mai feierte die Wehrwolf-Ortsgruppe in aller Einigkeit im Walde, in der Nähe des Ortes Woltersdorf unter den rauschenden Bäumen ihre Jahrgemeinschaft. Leider konnte der Wehrwolf seine prunkvolle Feier veranstalten, wie man es sonst in unserer Wehrwolf-Organisation von den anderen Ortsgruppen sieht, denn ein öffentliches Auftreten ist in dieser Hochburg noch nicht so recht möglich. Ja, selbst der Stahlhelm ist fest bei der Arbeit, unsere kleine Schar zu sprengen und fordert von uns den Überlegung in die vor 14 Tagen neugegründete Organisation „Jungstahlhelm“. Das ist nationale Einigkeit! Unter uns Kameraden wurde beschlossen, bei der Feier nur allein zu sein und so zogen wir in der Abenddämmerung unter Gefang nach der Weisheit. Der Pfarrer Koch, Woltersdorf, ehemaliger Feldprediger, hielt in dieser ersten Stunde die Weisheit, dem Texte seiner Rede das Bibelwort unterlegend: „Fürchte dich nicht“. Führer Seppjandt überlag die Fahne mit markigen Worten den Verein und nach Ansprache des Kameraden Diekmann schloß die erhebende eindrucksvolle Feier.

Landesverband Pommern.

Nachdem es uns vor Kurzem gelungen ist, auch in Hessen und in Hessen-Nassau Fuß zu fassen, ist nunmehr durch die Mühseligkeit der Kameraden Hugo Paul Schreiber aus Uebemund und Werner Kraum in Suttin auch der letzte Landesteil Deutschlands vom Wehrwolf erfasst worden. Wir haben die in Pommern bestehenden Ortsgruppen zu einem Landesverband Pommern zusammengefaßt, dessen Führung in den Händen des Kameraden Schreiber liegt. 2. Vorsitzender ist der Kamerad Kraum. Wir sprechen die Hoffnung aus, daß wie bisher in den übrigen Landesteilen auch in Pommern der Wehrwolf fleißig seine schwarze Fahne emporheben wird.

Münchener Brief.

M. A. 11.

Ruhr-Freitag!
Söldner, mit dem schwarz-rot-gelben Vogel schossen auf die schwarz-weiß-rote Kolarde.
Dann wurden die Staatsgebäude mit Stacheldraht umgürtet und mit schwarz-weiß-roten Fahnen besetzt!
Welch ein Gegenlicht! Welch ein Gohm!
Tausende sangen in Münchens Straßen das Hitler-Lied. Die Folge? Gummiknüppel, Keitpeitschen, Bajonette! Verwundete, Tote!
Endlich wurde München ruhig. Der „Rufsch“ war unterdrückt! Es kam die Wehrschützzeit und mit ihr die Wehrschützzeitern. Plakate riefen zur Teilnahme an diesen Veranstaltungen auf. Ging man hin, so langweilte man sich, sie waren ohne Glauben, höhl, leer. Und doch gab es Wehrschützzeitern mit Anmacht, mit echter deutscher Wehrschützzeitern! Die Einladung dazu erfolgte von Mund zu Mund. Die Veranstaltungen waren Turn- und Wandervereine, Schützen- oder Regelfest. Der Inhalt dieser Feiern? Die Redner sprachen von Trauer, sprachen vom 8. und 9. November, sprachen von Mäde und Sieg. Die Zuhörer schauten ängstlich zur Türe. Solche Worte waren doch

deutsch, waren doch verboten! Noch keine Polizei? Ein Wunder! Der Redner schwieg, die Musik setzte ein: „Kamerad, reich mir die Hände...“ Die Leute sangen mit, mit glänzenden Augen, mit lobenden Herzen. Dann tönte „Stille Nacht, heilige Nacht...“ durch den Saal. Auf der Bühne wurde eine Heutzeinfahrt entrollt. „Heil! Heil! Heil!“ Das waren deutliche Wehrschützzeitern!

Später konnte man in den Tageszeitungen lesen, daß die Mitglieder eines Wandervereins verhaftet worden sind, weil es eigentlich eine „Hitler-Kompanie“ war. Bald folgte ein anderer „Verein“, bald wieder einer! Es gab Geißel- und Gefängnisstrafen in Hülle und Fülle! Aber: der Geist kam nicht untergehen! Man konnte in den Straßen wieder Sturmtruppen, Heutzeinfahrt sehen, ein hübsches Getreuer marschierte geschloffen und singend durch die Straßen der Vorstadt. Kam ein Schutzmann — war es verschwunden. Nach fünf Minuten hörte man wieder den gleichmäßigen Schritt und das Sturmlied.
Anfangs Februar veranstalteten völkische Verbände eine Gefellenerhebung im „Wagner-Saal“. Trotz Verbot sah man Uniformen, Stahlhelme, Stiefelgamaschen, Heutzeinfahrt-Kombi. Hüft Brede erschien in schneidiger Mannensuniform. Dr. Koth, Dr. Buttman, Anton Dreyler und Hülers Begleiter Graf sprachen. Schlichte Worte nur, aber deutsch! — Es kamen die Landtagswahlen. Der „Völkische Block“ hielt neben seinen Sektionsabenden wöchentlich vier Wahlsammlungen ab. Alle überfüllt! Die „aufgelöste“ Sturmabteilung machte Saalbesuch in Uniform und mit Armbünde. Sie besuchte auch Versammlungen anderer Parteien. Da sprachen dann die Redner nicht viel über Ludendorff und Hitler!

Der „Hitler“-Prozess brachte mit seiner Urteilsverkündung wieder Verwundete. Diesmal schlug die blaue Polizei zu, im November war es die grüne!

Bei der Landtags- und Reichstagswahl waren die Völkischen die ersten, die ihre Plakate aufkleben. Schon vor Witternacht fanden sie „Kohlen“ vor den Wahllokalen. Am 3. Mai verbot Herr Innenminister Schwegler, von der Bayerischen Volkspartei, das Tragen der schwarz-weiß-roten Kostüde. Wir trugen sie aber doch, trotz Verhaftungen! Bei Hülers Geburtstagsfeier im Bürgerbräueller (Kahnenbühnen) erschien wieder „Regimentsführer a. D.“ Othmar Brüchner, ehemals wieder in Uniform. Tausende im Saal riefen ihm „Heil!“ zu. Tausende warteten von 6-10 Uhr vor dem Eingang, es war vergeblich. Der Saal wurde um 7 Uhr vollständig gesperrt. Totenstille herrschte, als Hermann Eifer von unseren Führer sprach. Die Kapelle krug, 48 Mann in Uniform und 8 Trommeln vor der Sturmabteilung, spielten das „Hitler-Lied.“ Alles sang leidend mit.

Am 9. Mai trat die „Altreichsflagge“, die, mit Optim, München an der Spitze, neben dem „Freikorps Oberland“, auch zu dem aufgelösten deutschem Kampfbünde gehörte, zum ersten Male wieder in die Öffentlichkeit. Unversittlich-professor Graf Dr. Moulins-Gardt, ein alter Vorkämpfer des völkischen Gedankens, hielt die Festrede. Optim, München,

Othmar Brüchner und Oberamtmann Freid wurden lächerlich gefeuert. München, „Deutschvölkischen Kameraden“ gibt es nun in München auch. Er hat schon eine staatliche Mitgliederzahl. Wir hoffen! A. A. Redner.

Organisation.

Ohne sie kann ein Robinson kurze Zeit auf einer Insel leben, aber auch nur kurze Zeit, denn zwingt auch ihn die Notwendigkeit der Selbsterhaltung, „sich zu organisieren“. Der Einzelne muß Ansehen suchen, will er nicht verkommen und eingehen. Das erste, was der Mensch nach dem Willen des Lebens lernen soll, ist die Würdigung der Organisation, darum wird er in eine Familie hineingeboren. Sie bleibt auch später noch sein natürlichster und bester Lehrmeister auf diesem Gebiete. Die Familie ist der Grundriß, nach welchem wir die Welt bauen sollen. Bis sie endlich das Menschengefühl würdigt! Darum können wir, ohne an der Welt zu freveln, niemals die Pflichten gegen die Familie gering achten. Wer sich hier nicht behauptet, durch den wird auch draußen nichts gefühlt. Dunkelämmerung gibt es genug auf der Welt, — sie wurden es, weil ihnen die lichtvolle Familie fehlte, die rechte Kinderleube.

Briefkasten

S. S., Nordhausen. Bei wiederholter Einlegung bitten wir den Namen anzugeben. Wegen der von Ihnen verlangten Bücher verweisen wir Sie an den Verlag „Offene Worte“, Charlottenburg, wo Sie alles Abstimmen lassen können. Sie werden von dort sicher bereitwillig Auskunft erhalten.

W. A., Witten. Eine weitere Illustration zu den von Ihnen angelegenen Fragen gibt in besserer Form der „Tag“, der folgende neuezeitliche Anzeigen zu Aufnahmestellen gibt in moderner Auffassung:

Die Frau von Weisja: Wie würde die Haltung der Ehefrau (der kriegsreifen Mannschaften von Mannes und Don Casares) gewesen sein, wenn ihnen auf Grund der Berliner Verfassung das Streittrecht hätte ausgeübt werden müssen?

Die Jungfrau von Orleans: Wie ist zu unterhalten, welche Haltung Johanna gegenüber Louis eingenommen haben würde, wenn sie in der Schule an den Raststätten (System Hehrer Koch) teilgenommen hätte.

Carigo: Wie wäre das Drama ausgefallen, wenn es auf Grund der modernen Überlebensforschung möglich gewesen wäre. Marie Beauvauarchis von der — nach Woche unheilbaren — Schwindsucht zu heilen?

Don Gerlag: Vergleichsweise soll dargestellt werden, wie sich die spanische Befreiungskrieges in den Niederlanden verhalten haben würde, wenn statt des Herzogs Alba der General Donquente den Oberbefehl gehabt hätte.

Rom und Kartago: Sollte Kartago ein besseres Schicksal erfahren, wenn sich Rom die 14 Punkte Müllers zu eigen gemacht haben würde?

Romeo und Julia: Wie würde sich das Schicksal Julius gestaltet haben, wenn Romeo nach seiner Flucht aus Verona durch Fabio von den Börgern im Unterbanke keiner Brand hätte unterdrückt werden können?

Die Räuber: Hätte Karl Moor wieder ins bürgerliche Leben zurückkehren können, wenn es Rimoldi gelungen wäre, bei dem zukünftigen Amtsgericht Bewährungsfrist für ihn auszuwirken?

Fritz Büdel, Dessau
Mittelstr. 4
Sämtliche Herrenartikel
Oberhemden
Unterzeuge
Krawatten
Handschuhe
Hüte
Grösste Auswahl • Niedrige Preise

Brennstoff-Vertriebs-Gesellschaft
m. B. H. Halle
Hauptfontor: Lager mit Gleisanschluss:
Leipziggasse 86 I. Schmitzstraße 20 b.
Tel. 4625 und 4657

Briketts, Kohlen
X Koks, Holz X
Lieferungen frei Haus und ab Lager.

Hüte, Mützen, Hosenträger
in grosser Auswahl
FRIEDRICH KOCH
HALLE (SAALE) • LEIPZIGSTR. 74
Hitler - Mützen,
Wehrwolf - Mützen

Zigarren Zigaretten
Franz Beeck
Inh. W. Eichen
(neben der Goldenen Kugel)
Halle, Leipzigerstr.
Feuerzeuge Zigarettenmaschinen

Hammer
Bartellose Zeitschrift für nationales Leben
Begründer und Herausgeber
Theodor Fritsch.
23. Jahrgang.
Monatlich 50 Pfg., Einzelheft 30 Pfg.
Der Hammer ist eines der ältesten Blätter und führendes Organ der völkischen Bewegung. Wer sich politisch und wirtschaftlich vom völkischen Standpunkt aus unterrichten will, muß den jeden 1. und 15. erscheinenden Hammer lesen.
Probennummern unentgeltlich.
Hammer-Verlag
Leipzig 13.
Postfach Nr. 276.

Dauerwäsche
in extra starker Ausführung
Kragen, Manschetten und Vorhänge
weisen a. bunt gefärbt die grosse Mode.
Höchste Leinenqualität.
Unentf. auf Reisen
und im Beruf.
Kalt abwaschbar.
„Ulrich“ sammtbar
vorm. C. Klappbach
Halle a. d. S., Gr. Ulrichstrasse 41

Osterwaldwerke Halle
Fornspr. 3725 Poststr. 8
Büro-Einrichtungen
Ideal- und Erika-Schreibmaschinen
Rechenmaschinen und Vervielfältigungsapparate aller Art.

Signalhörner
Trommeln
Holz- u. Blechblasinstrumente
zu Fabrikpreisen
direkt an Besteller
Meinel & Herold
Musikinstrumenten-Fabrik
Halle a. d. S., Gr. Ulrichstr. 41

Günther Steinmetz
Buch- und Papierhandlung
Halle a. S., Steinweg Nr. 44

An die Ortsgruppenführer des Wehrwolf!
Original-Wehrwolf-Fahnen
nach Vorrecht der Bundesleitung liefert in tadelloser Ausführung zum Preise von M. 110.— inkl. Fahne, Hülle, Traversier, Bandrollen und prima Stange mit Verzierung, Schuß und Messing-spliz.
Martin Bauerfeld, Fahnen-Großhandel
Halberstadt, Lichtengraben 3.
Fahnen, Banner und Standarten für Stahlhelm, Jungbau in vorzüglicher Ausführung.
Fahnenhülle, Fahnenhülle, Schürze, Abzeichen und Tischbanner.

Kaffee und Konditorei Rothnick
 Halle, Bernburger Strasse 5
 empfiehlt seine allbekanntesten, guten Konditoreiwaren und Getränke
 Kulmbacher Export
 Täglich 1/2 Uhr
 Unterhaltungsmusik

Hering's Gastwirtschaft
 Limbach in Sachsen
 Helenenstrasse 52
 Inhaber: Karl Georgi (Bundesmitglied)
Gutbürgerliches Bier- u. Speisehaus
 Verkehrslokal des Wehrwolf, Gau Limbach Sachsen.

Pianos Flügel Phonolas
 Vertretung und Lager der Weltmarken:
 Bechstein, Blüthner, Grottrian Steinweg, Steinway & Sons, Röslich, Ibach, Irmier, Zimmermann, Hupfeld A.-G.
 Bequeme Zahlungsweise. Druckschriften auf Wunsch.
Musikhaus Olberg Dessau
 Rathenstrasse 1. Fernsprecher 5346.

Yawning - Zentrale
 Halle a. S., Salzburger Strasse 1, gegenüber von Progerie Schulhof.

Eigene Fabrikation, das höchste Leistungs-niveau. Verhält mit elektr. Betrieb
R. Voss, Gold- und Silberschmied

MAK DOFFEL
 Er liefert wirklich gute...

Neue Mantelzweimen empfiehlt
Max Fischer
 Halle a. S., Mittelstrasse Nr. 2, Fernruf 5057

Herren-Ausstattung
 Handschuhe in Leder, Seide, Stoff, Jumper, Sportsocken, Strumpf u. Wollwaren, Dauerwäsche
Sport-Artikel
G. Liebermann
 Halle, Galststr. 42.

Zu Deutschen Tagen
 empfehlen wir:
Wehrwolf-Marsch Nr. 2

mit dem
Lied der Deutschen Jugend
 Musik von Wilhelm Kreuzberg :: Text von Max Dreher
 Preis M. 2.—

Dieser neue unserer Bund eigens gewählte flotte Marsch reißt sich würdig den alten Preußenmärschen an. Großer Mut und flammende Begeisterung klingen uns aus jedem Akkord entgegen.

In jeder Wehrwolf-Beranstaltung, welchen Charakter sie auch tragen möge, muß dieser neue, auch äußerlich sehr geschnitten und abgestimmte „Wehrwolf-Marsch“ ertönen.

Das eingeflochtene „Lied der Deutschen Jugend“ von dem bekannten Dichter Max Dreher wird aller Wahrscheinlichkeit nach in dem neuen von uns herausgegebenen „Wehrwolf-Liederbuch“ Aufnahme finden! Auch aus diesem Grunde ist die Anschaffung dieses neuen Marfches sehr zu empfehlen.

Bestellungen nimmt jede gute Buchhandlung entgegen.
 Sonst zu beziehen vom
Wehrwolf-Verlag Karras & Koennecke,
 Halle a. d. S., Mittelstraße 11-13.

Streichfertige Oelfarben
Fußbodenlackfarben, Emaillelack

in allen gewünschten Farbtonen
 Trockene Farben in feinsten Qualität — Ring- und Faustpinsel — Deckenbürsten
 Schablonen, neueste Muster - Firnis - Lacke - Kreide - Zement - Gips - Malerleim
Farben- Drogerie Max Rädler, Fachgeschäft
 Halle a. S., nur Rannischestr. 2, nicht Alter Markt.

HOTEL STADT HAMBURG
 L. RICHTELSTETTER
 HALLE A. S.

Erstes Haus am Platze .. Im Zentrum der Stadt
 Appartements mit Bad u. Toilette .. Autogarage
 Konferenz-Zimmer .. Fernsprecher 5661, 5662

Metropol - Hotel
 Halle a. S., Gr. Steinstr. 64
 Spezial-Ausschank
 Münchener Hofbräu
Weinrestaurant · Täglich Konzert

Hotel Rotes Ross
 Halle a. d. S.
 Inhaber: Otto Sierau
 Fernsprecher 5802 und 6113

Haus ersten Ranges
Garage Leipziger Str. 76
 (unweit des Bahnhofes).

Am Sonntag, den 6. Juli
 findet in Hfeld (Südharz) die
Fahnenweihe des Stahlhelm und Wehrwolf
 statt. Wir bitten die Kameraden, sich recht zahlreich zu beteiligen. Programme folgen. Meldungen über Anzahl der Teilnehmer bis spätestens 15. Juni erbeten an Kamerad Palm, Wieserode, Post Hfeld (Südharz).

Horns Weinstuben Halle (Saale)
 Grosse Ulrichstrasse 62
 Das großstädtische Verkehrslokal
Nachmittag- und Abend-Konzerte
 Allseitig berühmte Friedensküche

Pelzwaren
 Mützenfabrikation & Hüte
 Gerben und Färben aller Felle
 Wehrwolf- u. Stahlhelm-Mützen
Gustav Heinrichs
 Inhaber: Karl Heinrichs
 Cöthen i. Anh., Schalaunischestr. 5.

GESELLSCHAFTS-HAUS
 Turnhalle Köthen
 Inhaber H. Blienke
 Angenehmes Familienlokal · Größter Saal am Platze · Geeignet für nationale Veranstaltungen · Gut gepflegte Biere und Weine · Vorzügliche Küche

Konditorei und Kaffeehaus Zorn
 Halle (Saale), Leipzigerstrasse
 Verkehrslokal des Wehrwolfs und Stahlhelms
 Täglich ab 4 Uhr:
Vornehmes Künstler-Konzert

Promenaden-Kaffeehaus
 Halle a. S. (gegenüber dem Leipziger Turm)
 Täglich Künstler-Konzert
 Wehrwolf liegt aus

Gustav Unig, Halle a. S.
 untl. Leipziger Str. Fernr. 3889
 Lieferant für Stahlhelm, Wehrwolf, Schwarzbrot.
Bräutigam für Fahnenweihen
 Fahnen, Mägel in größter Auswahl.
 Vereinsabzeichen, Enten, Postkarten.
Militärtrummeln, Querflöten, Tambourhände
 an überharten Preisen.

Abzeichen in Emaille und geprägter Ausführung, Medaillon und Plaketten jeder Art.
 Fahnen-Nägel von G.-M. 4,00-12,00 inkl. Gravur.
 Fahnen-Brassschilde das Stück G.-M. 4,00.
 Totenkopf-Abzeichen, versilbert, d. Stck. G.-M. 0,40
 Hakenkreuze, emailliert, d. Stck. G.-M. 0,40
 Wölfchen, versilbert, d. Stck. G.-M. 0,40
 Orden aller Staaen — Ordensdekorationen
 Ehrenzeichen — Kauschkeempel rund mit Wehrwolfkleehe das Stück G.-M. 3,50.
Alexander Wollram, Hofgraveur, Dessau 6.
 Gravier- u. Prägenanstalt, Metallwarenfabrik.
 Alleinlieferant der Abzeichen für Wehrwolf, Schwarzbrot, Königs-Litae-Bund, Jungdeutscher Orden, Lützow u.v.a.

Postkarten / Briefsiegelmarken
Vaterländische Kunstblätter
 Bei Veranstaltungen bietet d. Verkauf unserer Verlags-
 erzeuge eine gute Einder-nahmequelle zur Deckung der Unkosten. Preislisten kostenlos.
Gebrüder Reichardt
 DESSAU Vaterländischer Verlag

Weinstuben Schulze & Birner
 Sophienstr. 1 (nahe am Stadttheater) Fernruf 2377
 Behagliche Räume :: Vorzügliche Weine
 Reichhaltige Speisekarte
 Inh.: Otto Ryssel, langjähriger Oekonom des Artill.-Offiz.-Kasinos.

Fahnen für alle Vereine in nur Handstickerei, ferner Fahnen für **Stahlhelm, Wehrwolf, Schwarzbrot**.
 Hallesche Fahnenfabrik, Halle a. S. Leipzigerstr. 73. Fernruf 9140.

AB Aktien-Brauerei Cöthen AB

Aus dem Königin Luisebund.

Am 20. 5. war die erste Generalversammlung des Königin Luisebundes. Fast alle jetzt bestehenden Ortsgruppen, die sich schon weit im Deutschen Reich ausgebreitet haben, waren vertreten und der große Saal des Nikolaus-Hofes war gedrängt voll. Nachdem die Bundesvorsitzende, Frau M. Key, die Versammlung mit einigen herzlichen Worten begrüßt hatte, sprach Herr Hauptmann Berner, der Vertreter des Stahlhelm im Vorstand, über die Arbeit der Frau in den Vaterländischen Verbänden. — Es war für uns Frauen erfreulich und zugleich anspornend, zu hören, wie hoch der Einfluß der Frau als Erzieherin und Mitegen der Vaterländischen Geistes und Schenkens in Gans und Familie gerade von den Männern der Vaterländischen Verbände genützt und gewürdigt wird und wie wichtig der Einfluß ist, den die Frau jetzt auch als politisch mitverantwortliche und verantwortungsvolle Kameradin des Mannes ausüben kann und muß; wie daraus bei den Frauen sich immer mehr das Gefühl der Pflicht dieser Verantwortung gegenüber wachsen und ihr Handeln bestimmen muß. — Dadurch muß das Zusammenwirken mit den Organisationen der Männer auch immer schöner und für beide Teile fruchtbarer und leistungreicher werden.

Die von echt patriotischem Geist getragenen Worte riefen starken Beifall hervor und weckten gewiß bei allen Zuhörern den Wunsch, dem baregestellten idealen Ziel der echten deutschen Frau im Dienst des Vaterlandes näher zu kommen. Darauf sprach Fr. v. Weßtenberg über die Zusammenarbeit mit den Gliedern und Verbänden des Vaterländischen Frauenvereins. — Leider glauben viele Glieder jener Organisation, daß der K. L. Vd. derselben irgendwie feindlich gegenüber träte. Im Gegenteil, wir schätzen diesen Verband, der schon seit Jahrzehnten so viel für Deutschland getan hat, sehr hoch und die Vorstände beider Organisationen haben vor kurzem eine Aussprache gehabt, die zu dem Ergebnis führte, daß beide Organisationen sich gegenseitig nach Möglichkeit stützen und fördern wollen. Die Zugehörigkeit zu einem Verband schließt nicht aus, daß man tätiges Mitglied des anderen Verbandes ist. Beide Verbände werden in Orten, wo der andere Verband schon eine in erproblicher Entwidlung

begriffene Arbeit hat, nicht dieselbe Arbeit durch den andern Verband neu beginnen. Feste und Feiern wollen wir gegenseitig unterstützen und sogar in kleineren Orten, wo dies angedrängt erscheint, gemeinsam feiern. Ueberhaupt wird besonders der K. L. Vd. beistehen sein, um ganz im Sinne unseres hohen Vorbildes zu handeln, jeden Konflikt zu vermeiden, jeden Wunsch zu befriedigen und in besser Harmonie mit den Verbänden des K. L. V. auszukommen.

Fräulein Reichenbach, die Vorsitzende der Ortsgruppe Halle, sprach dann über die Gründung und Entwicklung des K. L. Bundes, der vor fast genau einem Jahr hier in Halle seinen Anfang genommen. Der Luisebund sieht sich die weitesten Ziele und wir hoffen, daß alle andern Verbände, wie es vielfach schon geschehen, in denselben aufgehen werden, da wir ja vor allem erziehen, Deutschlands Einheit zu fördern. — Fr. Reichenbach berichtete dann kurz über die Tätigkeit des K. L. V. in Halle und darauf hörte wir auch noch von verschiedenen anderen Ortsgruppen, was dieselben im Laufe des Jahres geleistet. Es war sehr erfreulich zu sehen, wie eifrig an allen Orten in jeder Weise zum Wohl des Vaterlandes gearbeitet worden ist — ist Hand in Hand mit Stahlhelmen und Wehrwolfverbänden. — Je mehr die Ausbreitung des Bundes fortschreitet, desto mehr wird die Einstellung in Gans und Untertanen ausgeht und durchgeführt.

Frau Pastor Gabelstein, Herberg sprach dann in warmen Worten über die Pflege des religiösen Lebens durch die Mitglieder des Luisebundes. Wie unser Vorbild, die unvergängliche Königin Luise, nur durch ihren starken Glauben an Gott die Kraft fand, die schweren Prüfungen, die ihre Familie und ihr Land vor 100 Jahren durchmachten, so selbsthaft zu ertragen, so wissen wir auch, daß nur dann der innere und äußere Aufstieg unseres Vaterlandes, den wir erstreben, an dem wir arbeiten wollen, gelingen kann, wenn wir den Geist des Materialismus, der fast alle Kreise ergriffen hat, überwinden und uns zu Gott zurückfinden. Wir müssen die Kirche wieder regelmäßig besuchen, Bibel und Gebetbuch kennen und lieben lernen und uns wieder zu Gott zurückfinden, so daß wir wieder wie Bismarck sagen können: „Wir Deutschen fürchten Gott, sonst nichts auf der Welt“.

Frau Direktorin Dr. Fenske, Halle sprach dann noch über die Erziehung der weiblichen Jugend. Sie betonte, daß wir, um die Jugend tüchtig zu machen für die schweren Aufgaben der Zeit und der Zukunft, wir sie durch Turnen und Sport körperlich kräftigen sollen, daß aber auch nicht vergessen werden dürfe die Anmut und Grazie durch tüchtig gymnastische Übungen zu fördern. Aber die Bildung des Geistes dürfe nicht vernachlässigt werden und durch Vorträge und Diskussionsabende der Jugend Gelegenheit gegeben werden solle, ihre Schüchternheit zu überwinden, den Willen zu stärken, sich selbst in Jucht zu nehmen. Erst in einem Menschen, der sich befehlen kann, kommt die höchste Tier der Frau, ihr Gemüt zu voller Entfaltung und dieses ist es, welches wie Fichte sagt, Siege ertämpft.

Nach anregender Aussprache über einige Anträge der Ortsgruppen und nach lebhaftem Austausch über die Ausgestaltung festlicher Tage und Deutscher Abende an den verschiedenen Orten wurde die Versammlung geschlossen. — Leider blieben nur wenige der Fernzugereisten in Halle, um an dem Unterhaltungsabend teilzunehmen, der abends in der Lage zu den drei Dezen stattfand. Herr Professor Karo sprach über die Schuldfrage und es war für uns Frauen eine Freude und ein Ansporn zu hören, in wie hohem Maße unter Einfluß und unter Wirken gerade in den schwierigen Zeiten, die Deutschland jetzt durchmacht, in dieser Zeit der Knechtschaft durch unsere Feinde wirksam sein können und müssen, um im Volk die Schmach und das Streben nach Befreiung von diesen Schandenstellen wieder wach zu rufen und wach zu halten. —

Wichtig doch alle Kameradinnen des Luisebundes sich bewußt sein, wie dies Vertrauen uns ehrt und welche hohen Pflichten es uns auferlegt und wie wir durch unser Zusammenwirken und Streben wieder Jacht, Ehre, Idealismus und Opferbereitschaft zu neuer Blüte bringen können.

Geschäftliches.

Bei Bedarf von guten Herren- und Damenstoffen können wir die altbekannte Fa. Rühlmann, Halle, Poststr. 3. ganz besonders empfehlen und verweisen wir auf das heutige Inserat.

Praktische Sport-Bekleidung
 Sport-Anzüge Mk. 33.—, 45.—, 52.—, 60.— bis 85.—. Sport-Hosen (Breeches) Mk. 12.—, 15.—, 17.—, 19.— bis 32.— (Wolle, Reitcord od. Manchester), Mützen, Stutzen, Gamaschen, Ledergürtel usw. Windjacke (Spezialmarke) Ia, imprägnierten Zeltbahnstoff Mk. 19.—
Endepols & Dunker
 Halle (Saale) das führende Bekleidungshaus Gr. Ulrichstr. 19/20

Völkische Abzeichen
 Auf Lager: Wehrwolfabzeichen freiliegend versilb. 30 A, dieselb. in ovaler Emaillelack blau 40 A, in weiß m. schwarzer Wolfsangel 80 A, Hakenkreuz 7 mm Stk. 8 A, 11 mm 10 A, 1 Dgd. sort. 1 A, bessere Stk. 20 u. 25 A, 1 Dgd. sort. 2,20 A, Totenkopf klein 25 A, mittelgr. 40 A, groß für Mützen 50 A. Großes Mützenabzeichen, Totenkopf a. blauem Tuch 1 A. Rokarden schwarz-weiß 10 A, versilb. 30 A, Messing-Koppschloß m. handgetriebener Wolfsangel 1 A, mit Ledergürtel 2,80 A. Messing-Militärkoppschloß mit Wolfsangel 2 A, dieselb. mit Ledergürtel 4,90 A. Versand gegen Nachnahme, bei weniger als 3 A. nur gegen Voreinsendung und 20 A. Porto. Anfertigung von Abzeichen aller Art **Heinrich Kläh, Lüdenscheid** Metallwarenfabrik Postfachkonto 5182 Dennend.

Stand-Uhren
 in sämtlichen Gengarten und la. Werk verkauft billig
Karl Franke, Uhrmacher
 Mitglied des „Stahlhelm.“
 Halle a. S., Sternstraße 9, II. Etg. Anfertigung, daher billigste Preise. Auf Wunsch Zahlungszielsetzung.

Sohlleder-Ausschnitt Gummiasätze, Sohlen
 billigst
Paul Andersch, Halle
 Lederhdlg., Magdeburgerstraße 8.

Wehrwolf - Ramerad
 aus dem besetzten Gebiet, der mit Vorkriegszeiten gut vertraut ist, sucht Stellung in der Wehrwirtschaftl. Best. Angebots unter Nr. 1. 378 an die Leiterin des Wehrwolf-Berlags Halle a. S.

Kameralverwalter einer Gemeindeverwaltung
 29 Jahre alt, höhere Schulbildung, ungetraut, vaterländisch gelinnt (Sargbauwörter Oberbundes) sucht polenartigen Stellungsbereich (im liebsten Vertriebsbereich) in Handel oder Einzelhandel. Werte Zuschriften unter Nr. 376 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Mit Sang und Klang
 Das ist des Wehrwolfs rechte Art!
 Darum: in jede Wehrwolfstafel
das neue Wehrwolf-Liederbuch
 Die neue, wesentlich verbesserte, im Umfang bedeutend vergrößerte Auflage ist soeben erschienen!
 Das Buch, enthaltend eine sorgfältige Auswahl der schönsten deutschen Vaterlands- und Marschlieder, sowie Kauschöner Lieder zu Festveranstaltungen, Fahnenweihen usw. ist auf gutem glatten Papier gebunden und durch den Inhalt der einzelnen Liederabschnitte angepaßte Zeichnungen versehen. Das handliche Taschenformat und der äußerst haltbare Leinwandband ermöglicht es, dieses Liederbuch zu jeder Gelegenheit bei sich zu tragen.
 Preis: M. 1.— zuzügl. 10 Pfg. Porto
 Bei Sammelbestellungen Preisermäßigung!
 Bestellungen sind nur direkt zu richten an den
Wehrwolf-Berlag
Karras & Roemcke, Halle a. S.,
 Wittenbergstraße 11-13.
 (Lieferung nur gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages!)

Licht-GT Spiele
 Am Riebeckplatz Gr. Ulrichstr. 51
 Der außergewöhnliche Erfolg! Nach dem bekannten Roman von Ernst Klein, der Hallischen Nachrichten und B. Z. am Mittag
Der Mann ohne Herz
 6 Akte von schönen Frauen, Liebe, Leidenschaft, Treue und Untreue. Vom Spieltisch und goldenem Leichtsin.
 In der Hauptrolle Lotte Neumann.
 Ferner: der ausgezeichnete humoristische Teil
 Anfang: Wochentags 4 Uhr, Sonn- und Feiertags 3 Uhr.
 Das Publikum tobt Beifall!
Henny Porten
 Der Schauspieler göttliche Königin in
Die Liebe einer Königin
 6 Akte aus dem Leben einer liebenden und leidenden fürsichlichen Frau. In der männlichen Hauptrolle:
Harry Liedtke
 Hierzu:
Ein munteres Kindchen
 Die tolle amerik. Film-Groteske

Nur bei schwarz-weiß-rot wird noch gekauft!
KARL HÜTHER
 (Stahlhelm-Mitglied Nr. 110)
 empfiehlt sein reichhaltiges Lager in
Kolonialwaren, Weine
Spirituosen
Obst- und Gemüse-Konserven
 Halle a. S., Bernburgerstr. 1.
 Ingenieurschule Technikum Altona B. A. J. (Statistik, Mathematik, Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau, Präzisions-Verfahren im Schweißereibereich) (Ber.-Ing.-Apr. 1923) **ling. Reisender** 8. Lebensmittell. gel. Offerten mit Reingehaltsnachricht. unt. E. C. 667 an den Wehrwolf-Berlag Halle a. S.

Opel-Dürkopp-Haenel-Zubehörteile und Gummi
F. Kleinau, Halle a. S., Bernburgerstr. 10.
 Wehrwolf-Mitglieder erhalten auf Räder extra Rabatt.

Geschäfts-Bücher
 eigener Anfertigung
 Lagersorten und Sonderanfertigung.
J. Zoebisch, Halle a. S., Inh. W. Binder,
 Fernruf 6346. Mitgl. Nr. 25. Gr. Steinstr. 82.

Wenn Ich heirate, kaufe Ich meine
Möbel
 bei
Romanus Skipka & Co.
 Halle a. d. Saale
 Leipzigerstr. 16, gegenüber Café Zorn.

Porzellan-, Kristall-, Gebrauchs- und Luxusgegenstände
H. R. Dinglinger
 Halle a. d. Saale
 Bernburgerstraße 29.

J. L. Heise
 Händelstr. 38, Ecke Bernburgerstr.
 empfiehlt seine altbewährten **Qualitätszigarren,** sowie sein reich assortiertes Lager an **Zigaretten und Rauchtobaken.**

Ihren Bedarf an Sattlerleder
 wie Geschlir-, Treibriemenleder usw. decken Sie nur im Spezialgeschäft bei **Willh. Kranig, Halle a. S.,** Neue Promenade 15.
 Spezialität: **Sportgürtel-Leder.**

Mützen für Wehrwolf, Scharnhorst u. Jungmannschaften, Hiltiermützen, Sport- und Clubmützen, Schliermützen, Besamtmützen u. s. w. Pelzwaren und Reparaturen. Eigene Anfertigung. Nationale Abzeichen. **Christian Schmitz, Halle-S.** Wladlandstrasse 4.

Solinger Stahlwaren

sind die praktischsten und billigsten Gelegenheitsgeschenke

Feldbestecke, Mercatornicker, Armeemesser
Empfehle bekannt bestsortiertes Lager in feinen
Solinger Stahlwaren:

Ess-, Dessert-, Butter- und Käse- und Salat-
bestecke, Scheren und Taschenmesser.

Rein Alpaka, garantiert weissbleibend,
Ess- und Kaffeeöffel, Ess- und Dessertbestecke.
Billigste Preise!

Rasiermesser, Rasierapparate, Rasier-
klingen, Rasierutensilien, Haar- und Bart-
schneidemaschinen.

Neu! Rasierende Bartmaschine Neu!
1/10 mm scheidend.
Eigene Messerschmiede und Schleiferei.

J. Kranner vorm. Max Turner
Halle a. S., Gelststr. 55, ob. Leipzigerstr. 66.
Telephon 5719.

Zum Selbstbau von Radio-Apparaten

liefert alle Einzelteile

Radiohaus Leipziger Turm

Tel. 8925, Halle a. Saale Leipzigerstr. 86.

Komplette Apparate Radiophon, Allradio, Elraphon,
Antenna, Telefunken.

Taschenlampen — Batterien — Versand auf Wunsch.
Rundfunken nur mit behördlicher Genehmigung.

Komplette Wehrwolf-, Stahlhelm- Fahnen W. F. Wollmer

Halle (Saale) • Gegründet 1769

Max Oppermann, Halle S.

Bernburgerstrasse 15.

Fernruf 3236.

Trikotagen
Wollwaren
Strümpfe aller Art
Wäsche aller Art
Weisswaren
Kurzwaren

Herrenartikel, als:
Oberhemden
Kragen
Krawatten
Handschuhe
Herrensocken

sämtlich in grosser Auswahl.

HERMANN RÜHL

Halle a. S., Poststr. 11
gegenüber dem Kaiserdenkmal

Kunstgewerbliche Erzeugnisse

Zinnsoldaten

alle Truppenteile, beste Ausführung

— Fernsprecher 5173 —

Schokolade = Kakao Pralinen = Bonbons

Nur erstklassige Fabrikate

Gefüllte Attrappen u. Geschenk-Artikel
in grösster Auswahl zu soliden Preisen.

Hermann Sünder

vorm. A. Wagenknecht
Halle a. S., Leipzigerstr. 61/62 im Hause der Hall.
Zeitung.

Karl Saatz, Halle (Saale)

Gegründet 1886. Rannischestr. 6. Fernruf 3656.

Drogerie und Parfümerie.

Seit langen Jahren bekannt als vortheilhafte
Bezugsquelle für Waschmittel.

Seifen, Lichte, Bohnermasse, Frisierkämme, Haar-
schmuck, Besen, Bürsten und Pinsel, Farben und
Lacke, Scheuertücher, Schwämme, Wäscheleinen
und Bindfäden.

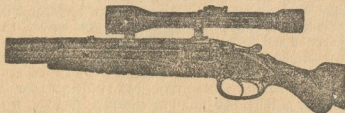
Heinrich Wittenberg



Halle (Saale)
Hauptkontor; Poststr. 12

Zweikontor und Lagerplatz: Delitzscherstr. 74a. Fernspr. 6502, 6512, 6571.

Kohlen ... Baustoffe



Hermann Hans Hunold

Büchsenmacher

Halle a. S., Gr. Klausstrasse 2

Telephon 4932



Herrn Artikel W. Brackebusch,

in großer Auswahl, bei billigsten Preisen

Halle a. S., Große Ulrichstraße 37

Otto Bucher, Halle

Forsterstr. 24 Forsterstr. 24
Ecke Kruckenbergltr.

Kunstglieder mod. Kontraktion
orthopädische Apparate,
Korsetts, Bandagen usw.

Herrenstoffe

Bei mir finden Sie ständig eine grosse
Auswahl zu äusserst niedrigen Preisen

Marineblau, Kammgarn	Mk. 21.—, 16.—	14.—
Kammgarn, hellfarbig	Mk. 22.—, 15.—	15.—
Kammgarn, dunkelfarbig	Mk. 23.—, 17.—	16.—
Homespom, reine Wolle	Mk. 9.—, 8.—	7.—
Marengo, reine Wolle	Mk. 18.—, 16.—	12.—
Reitcord, prima Qualität	Mk. 6.—, 12.—	18.—
Hosenstreifen, Kammgarn	Mk. 18.—, 21.—	15.—
Anzugstoffe, gute Qualit.	Mk. 5.—, 7.—	9.—

Ruhland, Halle a. S.,
Poststr. 3.

Mandolinen

Lauten, Gitarren
Harmonikas



und alle
Ersatzteile
und Reparaturen

Grösste Auswahl.
Billigste Preise.

Musik-
haus **Olberg**
Dessau

Rathausstrasse 1 — Telephon 3462.

J. G. Knauth & Sohn Merseburg, Entenplan

Spezialgeschäft für
Herrenhüte

Sportmützen • Regattamützen
Krawatten • Wäsche • Herrenartikel

Wo kaufe ich
vorteilhaft
Südfrüchte — Konserven
Rot- und Weissweine
Krankenweine — Liköre
Fruchtweine, Fruchtsekt
Spezialität:
Leibgerichte in Dosen
in dem bekannten Spezialgeschäft
Willy Dyroff, Halle
Ludw. Wuchererstr. 56
Telefon 5068.

Möbel

jeder Art liefert sehr preiswert

G. Schaible

Möbelfabrik

Halle a. S.
Gr. Märkerstrasse 26
am Marktplatz.



Billig kauft, wer gut kauft!

Heimtextile, Linnen, Bettbezüge, Bett-
decken, Hand- und Wischtücher, Fischzeuge
usw. erhalten Sie bei uns in nur guten
Qualitäten zu niedrigen Preisen. Verkauf
nur an Private. — Auf Wunsch Teilzahlung
Preislisten und Muster stehen gern zur Ver-
fügung. Versand von 50 Goldmark an
postfrei.

Sächs. Thür. Leinenhaus
Reichert & Mende
Weissenfels a. Saale 16

Musik-Instrumente jeder Art, auch Tomhörn,
Signalklöpper, Pfeifen, Gramophone usw.
Gebr. Glass, Markneukirchen Nr. 47.
Preisliste frei.

Konzertlokal Ostercöthen

Göthen i. Anhalt

Treffpunkt der nationalen Verbände

Täglich Konzert

gepflegte Getränke, tadellose Küche
Grosser Saal mit Nebenräumen für alle Ver-
anstaltungen kostenlos



Drei EFF

Die führende Marke

für ein gutes deutsches Bier

Freyberg Brauerei

Halle a. d. Saale

Wehrwolfmützen

von 4.00—5.00 G.-M., eigene Anfertigung.

Herrenhüte, Regetta-, Sportmützen

Peizwaren

unterhalte stets gutsortiertes Lager.

J. Kaliga, Halle (Saale)

Gr. Klausstr. 35.



„Eiverge“

Futtermittel-Aktiengesellschaft

Criststr. 16. Halle a. S., Gr. Märkerstr. 5

Fernsprecher 6356 — Postscheckkonto Leipzig 86311

liefert

alle Futtermittel in Ta. Qualität

Spezialität: Fischmehl, Fleischmehl.

Otto Mörcke vorm. Herbert Winkler

Telephon 5893

Dessauerstr. 2 Halle a. S. am Roßplatz

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in nur besten

Qualitäts-Zigarren

sowie alle führenden Marken in

Tabaken u. Zigaretten

an Wiederverkäufer zu Fabrikpreisen.

Wehrwolfmützen

Liefert preiswert

W. Fleischhauer, Halle-Saale.

22-Nur Steinweg-22

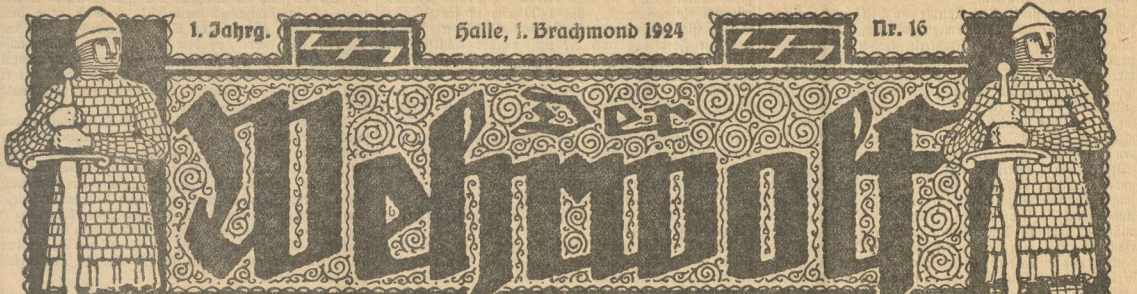
Gebr. A. & H. Loesch

Inhaber Alfred Winkler

Gr. Ulrichstr. 36 Halle a. S. Steinweg 30

Altbekanntes, reelles Spezialgeschäft für

Wollwaren, Trikotagen, Herren-Artikel.



Begrußpreis: Monatlich 0,50 G. - M. Druck u. Verlag: Moras & Koenede, Halle, Mittelstr. 11-15, Fernr. 6989. Postfach-Konto: Erfurt Nr. 30021. 1 Millimeter hohe u. 28 Millimeter breite Anzeigenseite kostet 10 Rentenpennig, die 1 Millimeter hohe und 20 Millimeter breite Reklamenseite kostet 40 Rentenpennig. - Anzeigen-Annahme beim Verlag, Halle, Mittelstr. 11-15. - Die Zeitung erscheint am 1., 11. u. 21. jed. Monats.

Helf dir selber, so helfet dir unser Herr Gott

Vergebliche Hoffnungen.

Es ist kaum zu glauben! Ehe noch das Ergebnis der französischen Wahlen zur Gänze bekannt waren, begann in der patriotischen Presse neben dem Jubel über den „Sieg“ der Linken in Frankreich eine Kadee der Hoffnung nach der anderen aufzuspringen, die von der angeblichen Unzulänglichkeit in der Pariser Kammer eine Änderung der französischen Machtpolitik erwartete. Und rascher, als man es sonst in der Politik gewohnt ist, kam die Antwort der größten Partei Frankreichs, der Radikalo-Socialisten. Einer ihrer Führer, der ehemalige Ministerpräsident Painlevé, äußerte sich nach den Wahlen dem Pariser „Geflüster“ gegenüber: „Frankreich will einen Frieden, der auf Erlass der bewährtesten Schönen beruht.“ Was sieht also ganz klar, daß diejenige Partei, bei der das Schwergewicht der Entschädigungen in der neuen Regierung liegen wird, sich ausdrücklich auf die Letzte der Friedensverträge stützt und nicht gewillt ist, diese irgendwie abzuändern. So ist der Raum unerer Hoffnungen wieder einmal vernichtet worden. Aber es ist jetzt doch bald an der Zeit, daß sich das deutsche Volk fragt, wie lange es noch vergeblichen Hoffnungen auf die Hilfe Fremder nachhängen will, wie lange es noch brauchen wird, um zu erkennen, daß es auf der weiten Welt nur eine einzige Hoffnung auf Hilfe hat: die eigene Kraft!

Wer reute die Wirkungen der Verjüngungspolitik um jeden Preis im Deutschen Reich überblickt, der muß staunen, wie lange es braucht, daß selbst die ganz offensichtlichen Niederlagen dieser Politik vor den Massen richtig gewertet werden. Welche Hoffnungen haben die „Internationalen“ immer wieder den Arbeitern Deutschlands vorgespiegelt. Vor dem Weltkrieg schwor die ganze Arbeiterschaft auf diese Internationalen und glaubte wirklich, selbst zu der Zeit, als schon die schwarzen Wolken am Himmel Europas aufzogen, daß die nebulöse „Internationalität“ das Verhängnis eines Krieges abwenden werde. Wie juchbar war dann das Erwachen im August 1914, als fast alle Staaten Europas über Deutschland und seine Verbündeten herfielen und — von einer Internationale aber auch garnichts mehr übrig blieb! Democh: auch dieses Erlebnis vermochte es nicht, die verstaubte Seele des deutschen Volkes zu wecken.

Und wieder kam ein Zeitpunkt, in dem die vergeblichen Hoffnungen sich auf einen falschen Propheeten verließen! Das war die Zeit vor dem Zusammenbruch, als Woodrow Wilson — den die jüdische Presse zum größten aller Staatsmänner hinauflof — seine Sprüche von der Gleichberechtigung aller Völker, der Freiheit der Meere, der Volksherrschaft und wie sie alle hießen, die schönsten Versprechungen, dem dummgläubigen Volk zum Hals hin gab. Wie ungenierlich war doch dieser Vortrag! Wie juchbar mußte das Erwachen eines Volkes sein, das ihn begriffen hat! Aber als auch dieser Schwindel erlachte und die Ketten der Friedensverträge Deutschland niederdrückten, da hatten die „demokratischen“, sozialdemokratischen und Zentrum-Politiker schon wieder einen neuen Schwindel auf Lager! In England war die „Arbeiterregierung“ Mac Donalds gebildet worden und längs hing ihm die Hoffnung der Verbotenen an Mac Donalds glatte Reden. Wo aber fragen wir, ist eine Änderung der Mac Donaldschen Politik, gegenüber jener seiner Vorgänger zu erlösen? Kaum der Ton ist anders geworden! Schnell hat sich aber auch garnichts geändert: England besteht nach wie vor auf dem Eltsenvertr

Und jetzt die neue Enttäuschung! In Frankreich kommt eine „linksregierende“ an das Ruder. Nichts, aber auch garnichts wird sie an den Friedensverträgen ändern. Der Führer des „Linksblocks“ Edouard Herriot, hat schon vor den Wahlen ganz deutlich erklärt, daß man „jetzt aus dem Abhängigkeit nicht mit leeren Händen zurückkommen könne.“ Wer weiß, daß der größte Teil des sogenannten „Linksblocks“ die Politik Bonicars bisher getreulich unterstützt, der kann sich vorstellen, welche „Änderung“ in der Politik Frankreichs Deutschland gegenüber eintreten wird. Nur politische Kinder oder offenkundige Verwirrer können etwas anderes als eine Fortsetzung der Versailles Diktate von den neuen Herren Frankreichs erwarten. Die Personen haben gewechselt — das Schlimme bleibt das alte!

So werden alle jene Parteien, die ihre Anfänger in

neuen vergeblichen Hoffnungen wiegen, neuerdings als die Verräter und Verführer Deutschlands erscheinen. Jene aber, die zum wiederholten Male den Betrug erlebt und erlitten haben, alle jene Wählermassen, die noch immer auf ein Wunder oder auf eine Rettung von Außen warten, werden erkennen, daß es keinen anderen Weg in die Freiheit Deutschlands gibt als den dornenvollen, harten und schwierigen Weg zur Erkenntnis, daß nur in der eigenen Kraft des deutschen Volkes sein Heil und seine Zukunft liegt. Der Tag der Erkenntnis dieser einfachen und darum wahren Grundtatsache wird der Tag des Sieges, des völkischen Gedankens und seines Herois, Adolf Hitler, sein. Er wird der Tag der Vorbereitung einer gesicherten Zukunft Deutschlands, der Sieg des deutschen Volkes über seine eigenen Schwierigkeiten und Feinde sein.

Hans Krebs (Waffg. a. Etbe).

Grundlagen und Grundlinien völkischer Außenpolitik.

Ein lebendes Volk kann nie und nimmer auf auswärtige Politik Verzicht leisten, will es nicht von den anderen erdrückt werden und sondern sich selbst das Grab schaufeln. Und doch war es ein Zeitpfeiler, der meinte, wir seien jetzt nur und Objekt für die auswärtige Politik anderer Völker. Wozu dann ein auswärtiges Amt, wozu Geschäftssträger in fremden Ländern, wozu solcher Aufwand an Arbeit und Geld? Wäre die Verzichtshandlung richtig, könnten wir getrost auch auf Reichstag und Regierung verzichten. Geben in unsrer Schicksal, können wir, dann auch noch außen hin erkenntlich, fremde Besatzung von Amis wegen auf deutschem Boden Hoheitsrechte aller Art ausüben lassen.

Aber auch wenn die Mehrheit des deutschen Volkes damit einverstanden wäre, würden sich die letzten Reste der Blutsreinen aufbauen in germanischer Herrenroze. Und blühende Lat würde den Schläfen im Lande zeigen, daß noch tauende von Deutschen desselben Geistes sind, wie Schlageter, Dreyer und Andler.

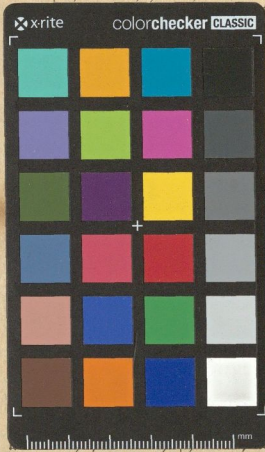
Reiben und Dulden mag etwas Schönes sein für weltfremde Träumer und Kläglich. Für den deutschen Mann dagegen gilt gerade jetzt das Wort: „Der Gott vertraut, bray um sich hand, der hat auf seinen Aand gebaut.“ „Kriegsheher!“ tönt es uns entgegen. Ihr Lören! Ihr redet von Freiheit, die ihr unsemem Volke gebracht. Freiheit aber ist nur dann aus den lichten Höhen überirdischen Waltens und Denkens auf die Erde zu kommen, wenn der Mensch innerlich frei ist. Dem Freien die Freiheit! Und an eines Volkes Freiheit im Inneren ist nie zu denken, solange Eltantenletten äußerer Feinde jede Bewegung hemmen.

Darum ist es gerade jetzt, vor dem zweiten Versailles, doppelt angebracht, aktive äußere Politik zu treiben. Der Sehen und Wissenden Hauptaufgabe sei es, diese Lebensnotwendigkeit möglichst allen Volksgenossen einzuhämmern. Gelingen dies, ist die Grundlage für die außenpolitische Tat gegeben, der einseitige Wille des Volkes zum Leben inmitten der anderen Völker. Solches Zusammengehörigkeitsgefühl wächst wir in den Aufwühltagen vor zehn Jahren, bei die vaterländische Begeisterung den Patriotismus betriebe jedoch. Wir Weltbewußte hängen solchen Geist und wissen, daß Nationalgefühl und Nationalität, beides Voraussetzungen und Grundlagen einer beherrschenden Auslands politik, ganz besonders stark auch in unerer deutschen Arbeiterschaft vorhanden sind. In auswärtigen Fragen darf es darum keine Parteien geben. Äußere Politik wird uns hierin vorans. Der Engländer, auch Manjey Mac Donald ist in erster Linie Engländer und dann erst Parteimann. Ob Bonicard, Herriot oder der kommunist Henri Barbusse, Franzosen sind sie. Die Italiener und die Eltsenvertr handeln genau so. Nur der Deutsche duldet noch von Wehrdisziplin und Völkerverbrüderung und sagt internationalen Hirngespinnnen nach. Darum, Deutsche, bestime dich auf dich selbst! Mit einem Schläge sind wir dann nicht nur Objekt, sondern Subjekt auswärtiger Politik. So ist also die Grundlage solcher Verläufigung ein einzig Volk von Wehrdis, das in nationalem Bewußtsein und Stolz gewillt ist, sich durchzusetzen.

Die Gleichgültigkeit gegenüber auswärtigen Fragen ist nicht ein Mangel neuerer Zeit, sondern Erbtel aus ver-

gangenen Tagen, da wir Bismarck unser Gesicht amerranten formten. Dieser getreue Elart rechte für uns. So konnten wir uns den Kurus leisten, zu schließen, von welchem Rechte auch der damalige Reichstag ausgiebig Gebrauch machte. Den meisten Abgeordneten war die auswärtige Politik ein mit mehr denn sieben Siegeln verschlossenes Buch. Was bei Beratung des auswärtigen Elats gutge gefördert wurde, war eigentlich nur eine kleinliche Pleinigungsfrage. Eigene Gedanken tauchten nur selten auf und waren noch seltener brauchbar.

In solchen Gewohnheiten hielt man auch noch fest, als trat. Wo blieb inen Volkes, das in regieren kann? Träumer, Phantastpolitik verläßt in Natten, goldene Verwünschungen! Aber er die Fehler vor,



man sie erkennen. Wie gelitten? Wir eine uns bekannte zu was lauter x. Ich sehen wir nicht. Ich, von uns nur. Ich einen Deutschen, in wir Franzosen, nicht es einem eher glaubt, jeder die Kosten der Ent- inen Rate der deren verschiedene. Eine Kenntnis der aus welcher Masse and. Schon das klären. Mit dem Blute und der Rasse ist ja das geistige und leistige Auge verbunden. Und Engländer sprechen nicht nur englisch, sondern sie denken und empfinden auch so. Bei allen politischen Geschäften, die das deutsche Volk mit England einnen einleitet, muß man also vorher selbst veruchen, sich die ganze Sache einmal mit englischen Augen anzusehen und in englischen Gedanken darüber nachzudenken. So einer das tut, kann ihn der Ehrenpforten von Oxford oder Cambridge oder die Einladung auf das Landgut eines Ministers über die eigentlichen Wüsten Englands nicht täuschen.

Nicht minder wichtig ist aber die Kenntnis des eigenen Volkes, seiner Geschichte und seiner Eigenart. Sind wir uns ständig der Aufgabe bewußt, daß auch in uneren Nern das Blut germanischer Weltverbesserer, Staatenbildner und Kulturträger rinnt, dann rekt sich in uns auch das Bewußtsein der eigenen Kraft. In dem glänzenden Spiegel der Vergangenheit erkennen uns die Wälder der Geschichte uneres Volkes, die uns auch immer wieder lehren, daß nicht fremde Hilfe, sondern nur die eigene Kraft, das nicht feiges Beragen und nachlässiges Erhalten, sondern männliches Handeln den deutschen Weien entspricht. Und der Glaube an uneres Volkes Zukunft wird die Berge versetzen, die uns jetzt von der Sonne absperrten, und die Ketten zerbrechen, daran man den Weien festeite.

Frei von allen fremden Bindungen treten wir den anderen Völkern als gleichberechtigt entgegen. Sofort wird man uns anders behandeln. Den sich reize Dankenden, den un Erbarmen Winkelehen verachete man. Vor Schlageter, Andler, Dreyer und all denen, die man als deutsche Frontkämpfer noch in schmerzlicher Erinnerung hat, empfindet aber selbst der haßverliebteste Franzmann so etwas wie Achtung, wenn er auch unter brutaler Gewalt nicht seine Angst verbrät. Daraus folgert unfer Patristen nach außen hin. „Wüme Wollen, wolle Können. Götter zollen, Menschen götten dann dem Wollen auch das Können.“ Nicht in blinde Ueberhäufung des eigenen Wertes oder in prahtierlichem Seltelrasfen des eiten Schwächlings, aber in dem ruhigen Bewußtsein, daß ein ganzes Volk von Herren hinter ihm steht, kann sich der deutsche Diplomat auch ohne bewaffnete